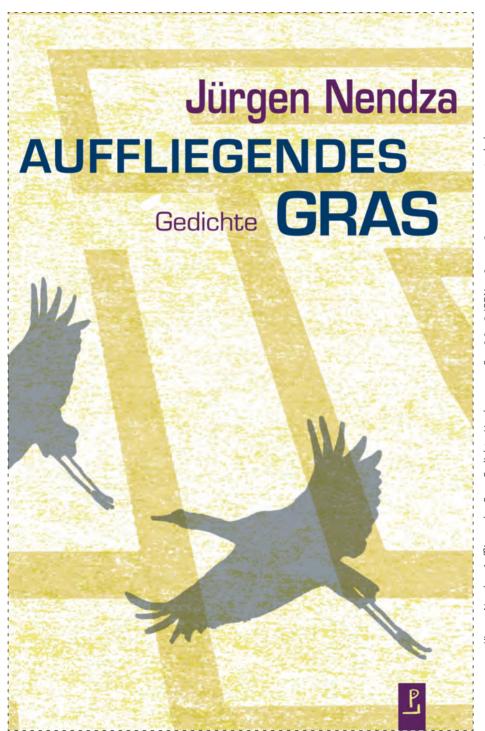
# poetenladen Verlag







Jürgen Nendza: Auffliegendes Gras. Gedichte. Hardcover, 72 S., 18,80 €, ISBN 978-3-948305-13-0, poetenladen 2022

# Panoramen des Augenblicks

Jürgen Nendzas neue Gedichte erinnern mit sprachlicher Sinnlichkeit und feinem Gespür an das, was in der Welt verloren geht, und erweisen sich als Seismographen des Verletzlichen. Dabei versetzen sie uns immer wieder ins Staunen. Sei es über die Formationen von Starenwolken, über die schlankstämmige Eberesche oder über Mausohren im Kreisverkehr. Die Panoramen reichen von den Topographien industrieller Zerstörung

bis zum Labyrinth der Mythologie, verschmelzen Natur- und Denkräume und überführen genaueste Beobachtung im Detail zu einem lyrischen Fluss, in dem sich innere und äußere Zeit auflösen und Unscheinbares am Rande der Wahrnehmung erkennbar wird. Es sind Gedichte, die in Tableaus von irritierender Schönheit von Verlusten und beglückenden Momenten erzählen.

>> Jürgen Nendzas sprachsensible und formal strenge Gedichte, die Wahrnehmung, Geschichte und Landschaft synchronisieren, sind vorbildliche Lektionen in poetischer Genauigkeit.« Jury-Begründung zur Verleihung des Christian-Wagner-Preises

JÜRGEN NENDZA, geboren 1957 in Essen, veröffentlichte Gedichte, Hörspiele und Radio-Features. Für seine Lyrik wurde er unter anderem mit dem Lyrikpreis Meran und dem Christian-Wagner-Preis ausgezeichnet. Zuletzt erschienen im poetenladen Verlag die Einzelbände *Apfel und Amsel* (2012/2014) und *Picknick* (2017).

... das wäre doch denkbar: In einer Spiegelung fütterst du den Mond, im Fensterglas. Dahinter eine Landschaft, angelegt mit Nacht, mit amphibischen Zöglingen und morgens ein Aufbeeren im Licht: weiß, es ist weiß, sagen die Kinder, das dunkel ist weiß, und die Haustür bleibt stehen ...



Utz Rachowski: Es fielen die schönen Bilder. Reihe Neue Lyrik. Hardcover, 168 S., 19,80 €, ISBN 978-3-948305-12-3, poetenladen 2021/22

# Gegen das Vergessen

Der Band Es fielen schönen Bilder führt durch Landschaften in Ost und West, auf Marktplätze und Kriegsschauplätze, wo Gegenwart und Geschichte, Alltag und Weltpolitik, ineinander gehen, wo der Weg zum Frisör – am Beispiel des polnischen Dichters Józef Czechowicz in Lublin 1939 – tödlich enden kann. Utz Rachowski fängt Schicksale und Szenen ein und schreibt in genauen, lakonischen Versen gegen das Vergessen an. Sein Schreiben mag durch die Opposition zum DDR-Regime geweckt worden sein, wie Hans Joachim Schädlich anmerkt, aber Utz Rachowski bedarf keines Gegners, um zu schreiben. Rachowski ist ein Schriftsteller sui generis. Und es scheint ein kleines Wunder, dass seine Literatur, trotz aller düsterer Erfahrungen, so etwas wie Optimismus ausstrahlt.

>> Vielleicht wurde Rachowskis Schreiben durch die Opposition zum DDR-Regime geweckt, aber er bedarf keines Gegners, um zu schreiben. Rachowski ist ein Schriftsteller sui generis. Das zeigen seine Erzählungen ebenso wie seine Essays und seine Gedichte.« Hans Joachim Schädlich

UTZ RACHOWSKI, geboren 1954 in Plauen, lebt in Berlin und im Vogtland. 1979 wurde er wegen der Verbreitung literarischer Werke (u. a. von Reiner Kunze und Wolf Biermann) unter dem Vorwurf »staatsfeindlicher Hetze« inhaftiert. Proteste befreundeter Autoren führten 1980 zu seiner Entlassung in die Bundesrepublik. Zuletzt erschienen von ihm das Poesiealbum Nr. 339 sowie der Band Die Lichter, die wir selbst entzünden.

Vorwiegend spät	deren du dich
	erinnerst
Warum so spät	gerade lief

noch

ein Gedicht

eine Katze vorbei

beginnen schwarz-weiß unsicher

du bist doch müde

vielleicht

gab es traurigere Zeiten ob sie grüßen sollte ...

wie ich

Herausgegeben von Jayne-Ann Igel, Jan Kuhlbrodt und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Gedichte



Pia Birkel: schmelzwert. Reihe Neue Lyrik. Hardcover, 72 S., 19,80 €, ISBN 978-3-948305-14-7, poetenladen 2022

# Ins Schlaglicht genagelt

Pia Birkel legt mit ihrem Debüt einen Lyrikband vor, der von einer lektüregesättigten Reife zeugt und einen dichterischen Bogen von der Antike bis in die Gegenwart schlägt. Dabei werden verschiedenste Sprachfelder einbezogen: von der Mythologie zur archäologischen Ausgrabung, von Texten Rimbauds bis zum Berlin des 21. Jahrhunderts. In einem Prozess des sich nach Vorn-Schreibens werden Protagonisten und Szenen ins Jetzt geholt. Der Schild des Achill ist so gegenwärtig wie der zerbrochene Bildschirm, in dem das lyrische Ich sich als Mosaik erkennt. Der Heros Herakles steht neben einer »Frau um die Dreißig«, die Tabletten aus Blistern bricht, während der Himmel die Farbe »aus der Werbung« annimmt. Pia Birkels Gedichte leben von der Bewegung und von der Spannung, die ihr vorausgeht. Sie schaffen aus dem kunstvollen Mit- und Ineinander der Zeiten und Räume ein poetisches Panorama, das so schön wie verstörend ist.

>> Wir begegnen in den Gedichten Pia Birkels einem Personal, das von der Antike über den Aufbruch in die Moderne bis in die postmoderne Verwirrung nach so etwas wie Heimat sucht. Vielleicht nach einer inneren Heimat, nach Identität.« Jan Kuhlbrodt

#### schild des a.

ein flüchtiges bild. flutbewusst strömend balken der arme beschienter, außerhalb ins profil gestellte gestalten sich türmen wildharrend aber großen augs tauschiertes blickpatt worum der ozean ein großer fluss, laufend endet in keinem horizont. die angst weißglühend ihm in der ferse blickt still und betroffen und ins schlaglicht genagelt den leuchtwangigen, den schild aus schwarzgelbem metall! der rücken die beine zum sitzen gemacht und meine hände schmelzend im maul der esse wert sich dem bild hier, sich dem anzunehmen?

PIA BIRKEL, geboren 1998 in Wolfach, studiert Germanistik und Literarisches Schreiben in Leipzig. *schmelzwert* ist ihr Lyrik-Debüt.

Herausgegeben von Jayne-Ann Igel, Jan Kuhlbrodt und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen





RÜCKRUF

Gedichte

# Welche Sätze wichtig gewesen wären

In *Rückruf* sind die Namen der Flüsse verzeichnet und eingeschrieben, die Namen der Orte, Tiere und Pflanzen. Und es gibt eine zweite Existenz. Den zweiten Atem, die zweite Haut. Wenn der Weg über die Milchstraße zurückführt, muss einem nicht bange sein. Ihre Poetik ist durchlässig, offen, zugewandt.

Und man kann es zurecht einen magischen Sprachrealismus nennen, der sich in diesen Texten zeigt; der etwas zu erwecken vermag. Keine Wiedererweckung im christlichen Sinn, eine emphatische Kraft trotz mancher Entbehrungen. *Tom Schulz, Nachwort* 

- >> Marie T. Martin holt die Worte aus den gewohnten Zusammenhängen und gibt ihnen ein Eigenleben zurück.« Elke Erb, Mörike-Förderpreis
- **>>** Mit *Rückruf* legt Marie T. Martin einen wegweisenden, womöglich epochalen Gedichtband vor fein komponiert, anrührend und erstaunlich in jeder Zeile. Dabei von einer Gelassenheit getragen, der man Glauben schenkt und die beflügelt.« *FAZ*

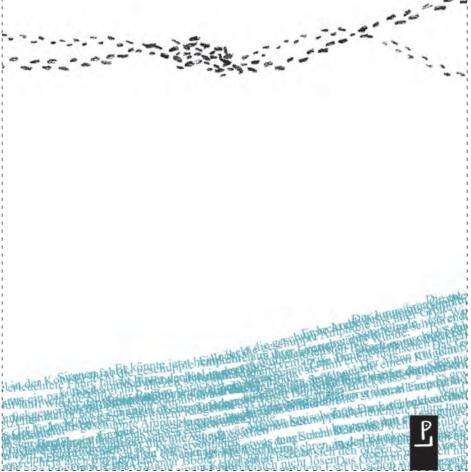
MARIE T. MARTIN (1982 – 2021) studierte am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und lebte in Köln. Später kehrte sie in ihre Geburtsstadt Freiburg zurück, wo sie ihre letzten Texte schrieb. Im poetenladen erschienen u. a. der Gedichtband *Wisperzimmer* und der Prosaband *Luftpost*. Sie erhielt das Rolf-Dieter-Brinkmann-Stipendium, den Preis für junge Künstler des Landes NRW sowie den Mörike-Förderpreis. *Rückruf* ist ihr letztes Buch.

#### **Brief im April**

Bekommst du noch Briefe von Toten? Ich schreibe dir ins Jahr nach deinem Tod, was siehst du ohne Augen? Hier wachsen Blauschote und Glimmerkraut, später wird sich enthüllen, welche Sätze wichtig gewesen wären. Schreibst du noch Briefe, ich schreibe mir selbst ins Jahr meiner Geburt, ein Rollbild auf einem Parkplatz die Kalligrafie von Reifen. Wurdest du älter, sieht dich die fahrende U-Bahn, hält dich der Ahorn dazwischen? Versprich mir wach zu bleiben, versprich mir eine Rede an die Seele, in einem Gebinde aus Weißdorn und Wacholder. Versprich mir aufzuwachen, versprich mir, dich nie zu verlassen.



Gedichte



# Überlieferte Mythen

Mit Strandpatenschaft legt Thomas Böhme einen Gedichtband vor, der alle Tonarten seines dichterischen Sprechens anklingen lässt und zugleich neue Themen erschließt. Das drohende Vergehen dessen, was wir gemeinhin als Natur bezeichnen, scheint in vielen seiner Texte auf. Dabei gehen die Gedichte über das Hinfällige und Jahreszeittypisches hinaus und lenken den Blick auf den Zustand unserer Mitwelt im Allgemeinen. Manche

Texte wirken wie Abgesänge und eröffnen apokalyptische Szenarien. Auch das Mythische tritt in Erscheinung. Das Einbeziehen von Gestalten und Geschichten aus verschiedenen überlieferten Mythen hat bei Thomas Böhme Tradition. Immer wieder lassen sich narrative Elemente finden, wobei die Grenzen zwischen Lyrik und prosanaher Miniatur schwinden

>> Was mich an Thomas Böhmes Lyrik fasziniert, mutet mir zunächst wie Nähe zum eigenen Schreiben an: Ihm scheint es wie mir um Moment-Räume im Gedicht zu gehen, in denen das Außerleibliche den Leib trifft, die Oberflächen einander durchdringen und genau dadurch bislang offenbar unbetretene Räume bilden. Die Sinneseindrücke mischen sich und machen im lyrischen Augenblick neue, ungeahnte sinnliche Qualitäten des Sehens, Hörens, Riechens, Fühlens, Schmeckens möglich. Das alles geschieht keinesfalls abgehoben von Zeit und Ort, vielmehr werden deutliche Signale gesetzt, die die U-Boote unter den ausgefahrenen Periskop- und Radarmasten ahnen lassen und die Abenteurer unter den Lesern hoffentlich dazu verleiten, tiefer hinabzusteigen.« Kathrin Schmidt

THOMAS BÖHME, geboren 1955 in Leipzig, lebt in seiner Geburtsstadt. Seit seinem Debüt Mit der Sanduhr am Gürtel, 1983 im Aufbau Verlag erschienen, hat er mehr als 20

Veröffentlichungen vorgelegt. Im poetenladen Verlag erschienen von Thomas Böhme die Gedichtbände *Heikles Handwerk* (2010) und *Abdruck im Niemandswo* (2016).

Der Junge mit dem Papierhut läuft wieder den Strand ab.
Sammelt ein, was er findet
stopft es in seinen Schnappsack.
Der Mann mit dem Strohhut wankt ihm entgegen.
Er führt einen Esel am Zaum.

# Dieter Krause

# **Geregelter Schwelbrand**

Gedichte

Kantoministation

Sskualhpould

Beregelter

BENHAMI

Leben

nickhts

tilds

wie

cin





#### Katarakte aus Zeit und Raum

Wenn man sich auf Gedichte von Dieter Krause einlässt, betritt man doppelten Boden, schon mit dem langen Eröffnungstext dieses Bands stellt sich das Gefühl ein, die Straßenarbeiter rissen das Erdreich nicht nur vor Ort, sondern bis Delphi auf, und man sieht sich sofort in eine andere Zeit versetzt oder vielmehr im Ungewissen. Etwas, das kein Orakel, sondern nur erkundendes Verstehen zu erhellen vermag. Es sickert Mikwewasser in

den Teer, und dieser wiederum ist gesättigt von all den Vorleben einst auf Erden siedelnder Gewächse. Dies eröffnet Assoziationen Raum und macht erfahrbar, wie sehr unsere Existenz durchdrungen wird von unterschiedlichsten Schichten, Bedeutungen, Zeitebenen. Es ist ein Verdienst dieses Autors, uns in die Katarakte aus Zeit und Raum zu führen und die Dinge neu zu bestimmen.

- >> Krauses Gedichte haben eine Pranke. Sie können schnell zuschlagen, mitten in unsere Alltagssinne und kleinen Alltagslügen hinein. Sie hinterlassen Fragen, schaffen Raum, verweisen ins Offene. Das ist ihre stille Größe.« Sprache im technischen Zeitalter
- >> Hier spricht einer, der virtuos mit Sprache umzugehen weiß und ihr dennoch skeptisch begegnet. Das Eigentliche, so vernehmen wir en diesen Zeilen, liegt jenseits konventioneller sprachlicher Festlegungen.« Dresdner Neueste Nachrichten

DIETER KRAUSE, geboren 1961 in Dresden, studierte Fernmeldetechnik in Leipzig. Erschienen sind von ihm, neben Veröffentlichungen in Anthologien und Zeitschriften sowie einem Hörstück, die Novelle *Desertie*-

ren oder der dreißigste Sinn sowie drei Gedichtbände. Zuletzt: Farbkammern Feldindex (Leipziger Literaturverlag, 2010). Er lebt in Moritzburg bei Dresden.

#### Seelensatz / knallhartes Paradies

Gib mir zurück die Augenblicke Bitte reich sie mir rüber jetzt das sie nicht zu Art Clips werden sondern weiter als Ereignis gelten

Schmerz der nicht mehr kurz vermodert vielmehr in Schweigsamkeit vernistet wie Schwelbrand nach Auslöschung ...

Herausgegeben von Jayne-Ann Igel, Jan Kuhlbrodt und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen



Róža Domašcyna: stimmen aus der unterbühne. gedichte. Klappenbroschur, 120 S., 18,80 €, ISBN 978-3-948305-05-5, poetenladen 2020

# Poetische Seismogramme

Als Grenzgängerin zwischen den Sprachen ist die Dichterin Róža Domašcyna bekannt geworden. In ihrem neuen Band fasziniert das Zusammenspiel von narrativen und poetischen Elementen, von kritischer Aufarbeitung bis zur Protokollierung des Verschwindens identitätsstiftender Kultur- und Naturräume.

Wie Michael Braun konstatierte, stehen Róža Domašcynas Gedichte in denkbar weitester Entfernung zur sorbischen Heimatfolklore und zu allen naiven Versuchen, in den jenseitigen Dörfern der Lausitz ein idyllisches Paradiesgärtlein zu verorten.

>> Róža Domašcyna schreibt seltsam bezaubernde Gedichte und Texte, zauberhaft und wirklich in einem poetischen Vollzug wie niemand sonst in gegenwärtiger deutscher Lyrik. Vollzug in zwei Sprachen, sorbisch und deutsch, hervorgerufen aus einer gesellschaftlichen Tradition, in einer Landschaft mit alten Dörfern bäuerlicher sorbischer Bevölkerung und gewalttätig veränderter Natur durch die Industrie der Braunkohletagebaue mit zugewanderten Arbeitern deutscher Herkunft: Aus diesem Zwiespalt sucht und findet sie die Sprache für ihre Dichtung.« Gerhard Wolf

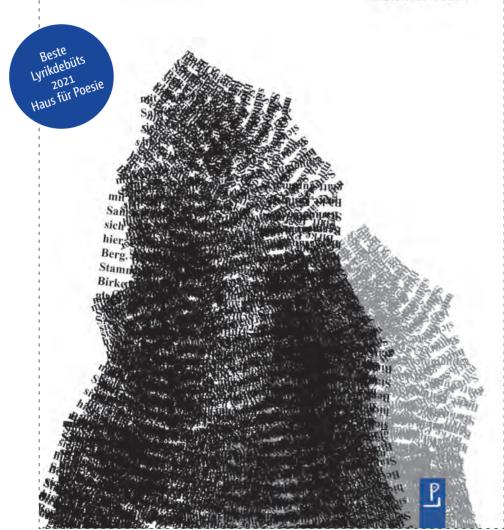
Róža Domašcyna, geboren 1951 in Zerna bei Kamenz, lebt heute in Bautzen. Sie schreibt Lyrik, Dramatik, Essays und Kurzprosa und ist Herausgeberin und Übersetzerin. 2018 wurde sie mit dem Sächsischen Literaturpreis ausgezeichnet. Ihr erster Lyrikband kam 1990 in sorbischer Sprache heraus, 1991 folgte ihr erster Lyrikband in deutscher Sprache. Ab 1990 freischaffend als zweisprachige Autorin, zuletzt erschienen u.a.: Feldlinien (Lyrik, Edition Ornament, 2014) sowie Die dörfer unter wasser sind in deinem kopf beredt (Lyrik, poetenladen, 2016).

#### Am tisch

unterkunft gesucht angeboten die behausung der unbehausten ohne floskel ohne protokoll mit einer umarmung ohne hervorkehr des fremden selber fremd unter der uhr mit dem doppelschlag am bahnhof hinter dem vogelaugenahorn beäugt und beargwöhnt auf dem vorplatz neben den sträuchern ...

# Wunderschöner Berg

Abschriften



#### Schimmersanfter Aufruhr – Gedichte

Die Gedichte von Hannes Fuhrmann sind höchst eigenwillige Gebilde. Ein gewisser Zug zur Romantik erscheint ihnen auf den ersten Blick hin innezuwohnen, er changiert aber bei genauerem Hinsehen zwischen Anklang und Zitat. Auch bedienen sich die Gedichte eines breit aufgefächerten Reichtums der

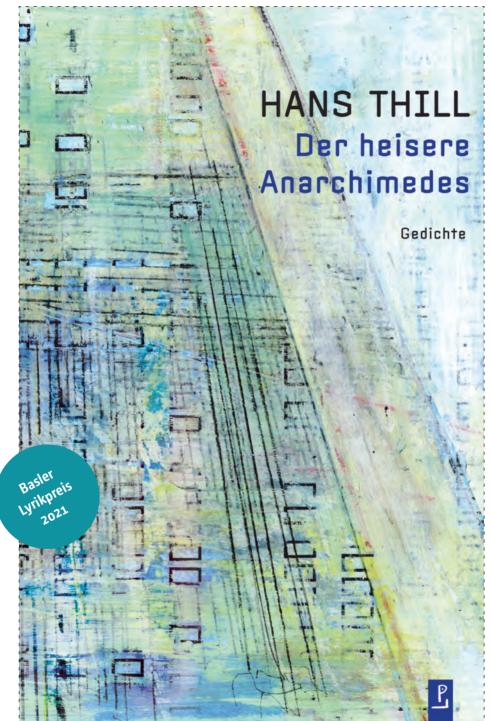
Form. Überlieferung ist ihnen also eingeschrieben, und dennoch evozieren sie unterschwellig, aber durchgängig einen Eindruck von Fremdheit. Seine Produkte sind durch verschiedene Verfahren aus Fremdtext destilliert und erheben eben dadurch Anspruch auf eigene Gültigkeit und Autonomie.

>> Eine Wunderkammer voller Sprachspiele auf den Spuren von Oulipo & Co. – das ist Hannes Fuhrmanns Wunderschöner Berg. Mithilfe selbstgesetzter Regeln zerlegt er Gedichte von Friederike Mayröcker oder Dagmara Kraus bis auf die letzten Buchstaben – und schafft sich so Material und Raum für eigene Findungen.« Nico Bleutge

Schimmersanfter Aufruhr: Berührungen sind wiedergekehrt, wie Fäden du: seltsam fahndend. weißes Kleid einmal. transparentes Sein. einmal ausgetrunken im Sand. hießest mich Butter in ein Glas gießen, du mit einem Mal vibrierendes Apfelstück.

HANNES FUHRMANN, geboren 1983 in Brandenburg an der Havel. Studium der Soziologie und Geschichte in Leipzig von 2004 bis 2011. Studium am Deutschen Literaturinstitut. Wunderschöner Berg ist Hannes Fuhrmanns Lyrik-Debüt.

Herausgegeben von Jayne-Ann Igel, Jan Kuhlbrodt und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen



Hans Thill: Der heisere Anarchimedes. Gedichte. Klappenbroschur, 112 S., 18,80 €, ISBN 978-3-948305-04-8, poetenladen 2020

### **Poetische Transformationen**

In seinem neuen Gedichtband spielt Hans Thill so leicht wie genau, so geschichtsbewusst wie surreal mit Worten, Namen und Motiven. In Hintergrund schwingt die Weltpoesie mit. Seine Gedichte sind poetische Transformation: Personen, darunter Klassiker des Anarchismus wie Bakunin und Kropotkin, entstehen bei ihm gleichsam durch ihre Namen, so wie die Zeilen durch Sprache entstehen. Michael Braun schrieb: Oft geben sich Hans Thills Gedichte heiter-launig, um dann plötzlich die Falltür ins existenziell Bodenlose zu öffnen

>> Der Dichter Hans Thill schreibt surreale und zugleich einfache Verse, die viel Raum für die Vorstellungskraft lassen. Aber auch eine rebellische Unterströmung wird immer wieder sichtbar – wie schon der titelgebende >Anarchimedes</br>

HANS THILL, geboren 1954 in Baden-Baden, lebt in Heidelberg. Er veröffentlichte zahlreiche Lyrikbände und ist künstlerischer Leiter des Künstlerhauses Edenkoben. 2004 wurde er mit Peter-Huchel-Preis ausgezeichnet. 2012 hielt er die Poetikvorlesung an der Humboldt-Universität Berlin und 2013 an der

Universität Mainz. 2014 erschien sein Prosaband Buch der Dörfer (Matthes & Seitz), 2015 sein Gedichtband Ratgeber für Zeugleute (Brueterich Press). Im poetenladen Portal setzt er Stelen, mit denen in Form eines Gedichts verstorbener Lyrikerinnen und Lyriker gedacht wird.

... Der private Oktober kommt nackt mit einem Eimer Wasser in die Stadt, ein paar Stunden

später ist Revolution. Zittert, ihr Zimmerbewohner, jetzt werden die Boulevards mit Matratzen gepflastert. Zittert ihr Zimmer, ihr werdet aus einem Gedicht möbliert.



#### Das Handwerk der Meisterin

Mit dem vorliegenden Buch, das erstmals 2016 erschien, liegt uns eine außergewöhnliche Arbeit der 1938 in der Eifel geborenen und heute in Wuischke und Berlin lebenden außergewöhnlichen Dichterin Elke Erb vor. Sie öffnet sozusagen den Dichtraum unter und neben ihren Texten und legt ihn in Kommentaren frei

>> Je länger man in diesem Band liest, je häufiger man vor- und zurückblättert, weil sich Querbeziehungen einstellen zwischen Motiven und Metaphern, desto klarer und geheimnisvoller zeigt sich nicht allein diese Dichtung, sondern erst recht die Welt, in der sie sich bewegt, die sie – und in der sie sich selbst – mit nicht nachlassender Hingabe und Aufmerksamkeit beobachtet.

Das Handwerk der Meisterin, die uns hier bei der Arbeit zusehen lässt, ist in emphatischer Weise ein Werk der Hände: eine nicht endende Gestaltung und Umgestaltung, die es der Sprache zutraut, diese Welt als fortwährende Wandlung lesbar zu machen.« FAZ

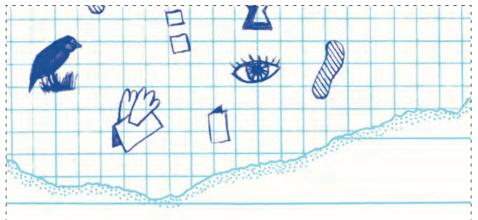
ELKE ERB, geboren 1938 in Scherbach, siedelt 1949 nach Halle über. 1963 legte sie ihr Lehrerexamen ab und war anschließende mehrere Jahre als Lektorin tätig. Elke Erb ist Mitglied der Sächsischen und der Berliner Akademie der Künste und wurde vielfach für ihr Werk ausgezeichnet, so unter anderem

mit dem Peter-Huchel-Preis, dem Heinrich-Mann-Preis, dem Erich-Fried-Preis sowie zuletzt mit dem Georg-Büchner-Preis (2020). Im poetenladen Portal veröffentlichte sie die poetics, Kommentare zu ausgewählten literatischen Texten

#### Elke Erb, Kommentar zum Gedicht Kanon

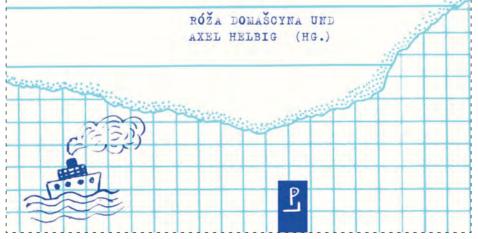
»Benenne ich ein Ding, gebe ich ihm einen Namen. Der Name hat einen Ton, der Ton ist das Leben eines Worts, er hat eine Herkunft und eine Zukunft. Sonst ist er kein Ton. Schwingt nicht wirklich, nur virtuell.«





# Weltbetrachter

Neue Lyrik. Eine Anthologie aus Sachsen



# Spiegel der Zeit

Neue Lyrik. Eine Anthologie aus Sachsen

Die vorliegende Anthologie zeigt eindrucksvoll auf, dass die Lyrikszene in diesem Land lebendig ist wie selten zuvor. Dichterinnen und Dichter haben sich in den zurückliegenden Jahren neue sprachliche und thematische Räume erobert. Aus 1.500 Einsendungen trafen die Herausgeber eine Auswahl, die uns einen eindrucksvollen Überblick über die Vitalität der dichterischen Produktion gibt. Dabei haben sie das gesamte Terrain der lyrischen

Spielarten im Blick gehabt: vom narrativen zum momenthaften Gedicht, vom traditionsfortschreibenden zum sprachschöpferischen, vom schönen zum schockierenden, vom sich öffnenden zum sich abgrenzenden. Man mag dieses Buch in der Nachfolge der Lyrik-Sammlung *Es gibt eine andere Welt* sehen, die vor genau einem Jahrzehnt erschien: Beide Bände erweisen sich in ihrem Facettenreichtum als ein Spiegel der Zeit.

**>>** Dichter sind Weltenträumer und Weltbetrachter – beides gleichzeitig und beides präzise. So steckt in jedem Gedicht eine poetische Weltbetrachtung, die uns vor Augen führt, in wie vielfältiger Weise die Welt erlebbar und lesbar ist.«

**Róža Domašcyna (Hg.),** geboren 1951 in Zerna, lebt in Bautzen. Sie veröffentlichte zuletzt: *stimmen aus der unterbühne* (poetenladen) sowie das *Poesiealbum 354*.

AXEL HELBIG (HG.), geboren 1955 in Freital, lebt in Dresden. Er ist Mitherausgeber und Redakteur der Zeitschrift für Literatur und Kunst OSTRAGEHEGE

Herausgegeben vom Sächsischen Literaturrat e. V.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Neue Prosa. Eine Anthologie aus Sachsen

Doppelte Lebensführung. K. Jira, J. Schieke (Hg.). Hardcover, ca. 256 S., 21,80 €, ISBN 978-3-948305-03-1, poetenladen 2020

KATHRIN JIRA UND JÖRG SCHIEKE (HG.)

#### Offener literarischer Raum

Neue Prosa. Eine Anthologie aus Sachsen

Diese Anthologie versteht sich nicht als Bestenlese, sondern als aktuelle, wenn auch zwangsläufig unvollständige Bestandsaufnahme: Sachsens Gegenwartsliteratur spricht in vielen Stimmen und zu ganz verschiedenen Themen. Klassisches Storytelling steht neben lyrisch Verdichtetem, Romanauszug neben Essay und Prosa-Miniatur. Die realis-

tische Erkundung politischer Vergangenheit und Gegenwart ist diesen Texten ebenso eingeschrieben wie die groteske Ausschweifung – zu den beteiligten Autorinnen und Autoren zählen Klassiker der DDR-Literatur, profilierte Schreibende der Jetztzeit, aber auch die Hoffnungsträger der jüngsten deutschsprachigen Gegenwartsliteratur.

Patrick Beck – Katharina Bendixen – Marcel Beyer – Luise Boege – Thomas Böhme – Kurt Drawert – Benedikt Dyrlich – Diana Feuerbach – Heike Geißler – Franziska Gerstenberg – Martina Hefter – Kerstin Hensel – Wolfgang Hilbig – Tobias Hülswitt – Christian Hussel – Jörg Jacob – Anna Kaleri – Anja Kampmann – Christine Koschmieder – Angela Krauß – Daniela Krien – Jan Kuhlbrodt – Isabelle Lehn – Erich Loest – Wolfram Lotz – Sascha Macht – Clemens Meyer – Laura Naumann – Tom Pohlmann – Kerstin Preiwuß – Lukas Rietzschel – Uwe Tellkamp – Hans-Ulrich Treichel – Bernd Wagner – Bettina Wilpert – Jens Wonneberger – Ulrich Zieger

KATHRIN JIRA (HG.), geboren 1986 in Ludwigsburg, hat Rechtswissenschaften und Literarisches Schreiben am DLL studiert. Sie ist Chefredakteurin der Literaturzeitschrift Edit.

JÖRG SCHIEKE (HG.), geboren 1965 in Rostock, lebt in Leipzig. Er ist Literaturredakteur bei MDR Kultur, Autor. Zuletzt: *Antiphonia*, Gedicht, poetenladen, Leipzig 2018.

Herausgegeben vom Sächsischen Literaturrat e. V.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushaltes.



Michael Braun & Michael Buselmeier. Der gelbe Akrobat 3, ca.200 S., € 18,80, ISBN 978-3-940691-99-6, poetenladen Verlag

# Das Gedicht als Gesprächspartner – Band 3

Michael Braun und Michael Buselmeier, die als unübertroffen in der Kenntnis deutscher Gegenwartslyrik gelten, haben nach dem Erfolg des ersten und zweiten Bandes fünfzig weitere Gedichte der Gegenwart ausgewählt und kommentiert.

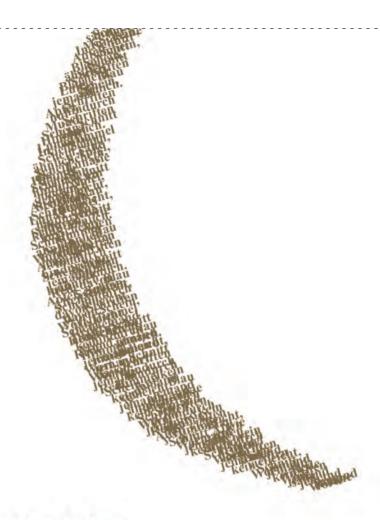
Die beiden Lyrikkenner legen damit so profund wie verständlich den dritten und letzten Teil eines Standardwerks vor, das unerlässlich ist für all jene, die wissen möchten, was Lyrik heute noch zu leisten vermag. Zu den Gedichten, denen sie sich im dritten Band widmen, gehören Entdeckungen aus aktuellen Literaturzeitschriften ebenso wie vieldiskutierte Texte bekannter Autorinnen und Autoren wie Hilde Domin, Elisabeth Borchers, Elke Erb und Günter Herburger.

- >> In 100 Gedichten um die Welt der heutigen Lyrik, die Texte kommentiert von zwei wahren Kennern ein inspiriertes Lesebuch!« DIE ZEIT
- >> Die Auswahl der Autoren und der Gedichte überzeugt.« FAZ
- >> Die hohe Kunst, auf zwei Seiten Erhellendes über den jeweiligen Dichter und sein Werk mitzuteilen, wie auch dem ausgewählten Gedicht eine Lektüre angedeihen zu lassen, die trotz der Kürze schlüssig erscheint, beherrschen die beiden Lyrik-Kenner virtuos.« Süddeutsche Zeitung

MICHAEL BRAUN, 1958 in Hauenstein geboren, lebt in Heidelberg. Er ist Literaturkritiker und Herausgeber zahlreicher Lyrik-Anthologien. 2018 wurde er mit dem Alfred-Kerr-Preis für Literaturkritik ausgezeichnet.

MICHAEL BUSELMEIER, 1938 in Berlin geboren, lebt als Autor und Publizist in Heidelberg. Er veröffentlichte Romane und Gedichtbände u.a. im Verlag *Das Wunderhorn* und bei Suhrkamp.

Das Projekt ist gefördert vom Deutschen Literaturfonds e.V.



**Uwe Kolbe** 

# Die sichtbaren Dinge

Gedichte



Uwe Kolbe: Die sichtbaren Dinge. Reihe Neue Lyrik − Bd. 17, Hardcover, 72 S., 18,80 €, ISBN 978-3-940691-98-9, poetenladen Verlag

# In den Himmel geschnitten

In den hier versammelten Gedichten Uwe Kolbes liegt die Beschränkung, die die Freiheit ermöglicht, in der Anzahl der Verse. Es sind Gedichte, die sich mit jeweils acht Zeilen begnügen und darin, wenn man so will, ein Fenster öffnen, zu einer Unendlichkeit, die jenseits des Wahrgenommenen oder Dargestellten liegt.

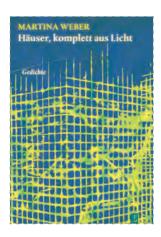
- >> Weil aber Uwe Kolbe nicht nur staunen kann, sich nicht nur begeistern lässt, sondern auch in seinen Lesern und Zuhörern Staunen und Begeisterung erregt, ist seine Lyrik der beste Beweis dafür, dass eine Daseinslust mit allen Sinnen ganz genauso aber Wut und Erregung, die Kunstfertigkeit eines Textes keineswegs ausschließen.« Jan Wagner
- >> Das ist Heines würdig, und Robert Gernhardt hätte es bewundert.« FAZ

UWE KOLBE, geboren 1957 in Berlin, lebt in Dresden. Seit 1980 veröffentlicht er neben Gedichtbänden regelmäßig Essays, Prosa, Nachdichtungen und Übersetzungen fremdsprachiger Poesie und ist publizistisch tätig. Zuletzt erschienen der Roman *Die Lüge* 2014 sowie *Psalmen* 2017, alle im S. Fischer Verlag Frankfurt am Main.

#### Sichelmond

Es hat jemand in den Himmel geschnitten, im Blau ist ein Schlitz, hindurch dringt der gleißende Schein, die Waffe ein Küchenmesser vielleicht, der Schnitt wie um den vollkommenen Apfel, Lunas schmallippiger Mund, es sähe ihr ähnlich. In Schriften der Alten die Rede von ihr, nur davon kein Wort.

Herausgegeben von Jayne-Ann Igel, Jan Kuhlbrodt und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen



Wer bin ich? Was ist real?

Martina Weber

Häuser, komplett aus Licht

Martina Webers Dichtung ist weltbewusst und lebenserfahren und bezieht auf vielschichtige Weise persönliches Erleben ein. Da, wo fast nichts mehr geschieht und wo fast nichts mehr gesprochen wird, wo behutsam Möglichkeiten des Daseins ertastet werden, ist ihre Poesie angesiedelt, schrieb der Kritiker Michael Braun. Das Licht durchzieht leitmotivisch ihre Texte, sei es als kosmisches oder künstliches Licht oder als streunendes und letztlich immer nur geliehenes Licht.

»In einer Zeit der Beschleunigung und Gereiztheit schafft Martina Weber mit ihren erzählenden Gedichten Gravitationszentren, in denen die Zeit angehalten wird, um Platz für Wahrnehmungen und Erkenntnisse und für die großen, alten Fragen zu schaffen. Wer bin ich? Was ist real?« Falter. Wien

Martina Weber Häuser, komplett aus Licht Gedichte Klappenbroschur, 88 S., 17,80 € ISBN 978-3-948305-00-0 poetenladen Verlag



Dresdner Stadtschreiberin 2022 Katharina Bendixen Mein weißer Fuchs

In den Geschichten tut sich eine Welt auf, die vertraut erscheint und in der die Menschen dennoch nicht heimisch werden. Denn hinter der Fassade des Alltags lauern Abgründe. Sie so sensibel wie genau herauszuarbeiten, gelingt Katharina Bendixen meisterlich.

»Mein weißer Fuchs sind elf situative und psychologisch präzise Kurzerzählungen über den allmählichen Einzug des Verstörenden im Leben meist junger Menschen in scheinbar normalen Familien- und Arbeitszusammenhängen. Faszinierend und schillernd erzählt Katharina Bendixen vom schmalen Grat zwischen Wirklichkeit und Phantastik, zwischen vermeintlicher Normalität und traumatisierenden Unterströmungen, von Selbstverantwortung und dem Augen verschließen.« WDR, Bettina Hesse

Katharina Bendixen Mein weißer Fuchs Erzählungen Hardcover, ca. 120 S., 18,80 € ISBN 978-3-940691-97-2 poetenladen Verlag

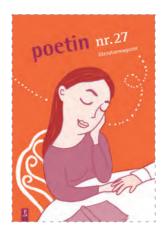


#### Kosmischer Rausch Sebastian Weirauch Von den Elementen

Sebastian Weirauch thematisiert in seinem Debütband die klassischen vier Elemente (Luft, Wasser, Erde, Feuer), wie wir sie von der Antike her kennen. Doch es sind nicht die Elemente in ihrer puren Gestalt, sondern in ihren durch die menschliche Existenz beeinflussten Erscheinungsformen.

»Im Zeichen von Wasser, Feuer, Luft und Erde misst Sebastian Weirauch das Verhältnis eines lyrischen Ichs zu einem nahen Du aus. Das Archaische wird dabei mit naturwissenschaftlichen Fachvokabeln überschrieben, und es entsteht ein Netz von Metaphern, das zwischen Tiefsee und Äther alle romantischen Hitzen, die sich darin spiegeln, wohltuend abkühlt.« Beste Lyrikdebüts, Haus für Poesie, Gregor Dotzauer

Sebastian Weirauch Von den Elementen Reihe Neue Lyrik – B. 18 Hardcover, 72 S., 18,80 € ISBN 978-3-948305-02-4 poetenladen Verlag



#### poet. poetin. das literaturmagazin Hebräische und deutsche Literatur poetin 27

In der *poetin*-Ausgabe 27 stehen neben neuen deutschen Texten Beispiele hebräischer Literatur, darunter der Dichter Jehuda Amichai, aber auch junge hebräisch schreibende Lyrik- und Prosa-Autor\*innen. Vier Gespräche beschäftigen sich mit der aktuellen Situation der hebräischen Literatur. Eröffnet wird die *poetin* wie gewohnt mit einer Auswahl deutschsprachiger Prosa und Lyrik. Auch hier sind Entdeckungen garantiert.

»Der *poet* ist zu einer der wichtigsten deutschsprachigen Literaturzeitschriften avanciert.« *suite101, Henning Heske* 

Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen Ausgezeichnet mit dem Hermann-Hesse-Preis

poetin 27 Literaturmagazin Prosa, Lyrik, Gespräche 224 S., 10,80 € ISBN 978-3-948305-01-7 poetenladen Verlag poetenladen Verlag Verleger: Andreas Heidtmann Blumenstraße 25 04155 Leipzig Germany

Fon: 0341 – 993 96 47
Fax: 0341 – 23184028
verlag@poetenladen.de
www.poetenladen-der-verlag.de
www.poetenladen.de
www.poet-magazin.de

Bestellungen über den Verlag portofreier Sofortversand aller Titel Onlineshop: www.poetenladen.de/shop per E-Mail: verlag@poetenladen.de Verkehrsnummer 13445

Alle Titel im Barsortiment lieferbar: Libri, KNV-Zeitfracht, Umbreit

Weitere Informationen zum Vertrieb www.poetenladen-der-verlag.de/info

Buchcover von Miriam Zedelius: S. 4, 6, 10, 12, 16, 20, 26, 28 Buchcover von Franziska Neubert: S. 2, 8, 14, 18, 22, 24

Der Verlag wurde 2019 und 2020 mit dem Deutschen Verlagspreis und 2022 mit dem Kurt-Wolff-Förderpreis ausgezeichnet.

